

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

161 (16.6.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-24218](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-24218)

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 161.

Oldenburg, Sonntag, den 16. Juni 1918.

52. Jahrgang.

Großer Erfolg der Oesterreicher.

Der Feind wiederum abgeschlagen.

Berlin, 15. Juni. **WZ.** Abends. (Amlich.) Derliche Angriffe des Feindes nordlich von Bésihune und südlich der Aisne sind verlustreich gescheitert.

Die strategische Bedeutung von Compiègne als Versammlungs- und Aufmarschgebiet zu Angriffen gegen die deutsche Front war untrennbar verbunden mit dem Höhenmassiv südwestlich von Royon.

Dieses ist jetzt völlig in unserer Hand. Damit hat das Aufmarschgebiet von Compiègne, das unter ständigem Artilleriefeuer liegt, seinen Wert verloren. Die Franzosen wußten, warum sie ihren Truppen den Befehl gaben, in den nun verlorenen Stellungen bis zum letzten Blutstropfen auszuharren. Zur Wiedereroberung der Höhenstellungen waren sie ihre besten Divisionen in den Kampf.

Um jeden Preis sollten sie die verlorenen Stellungen wiedernehmen. Division auf Division brannie in immer aufs neue wiederholten Gegenangriffen zur Schlacht aus. Die Auslagen der eingedrungenen Gefangenen der verschiedenen Truppenteile, im ganzen sind es über 15 000 Mann mit mehr als 400 Offizieren, haben einwandfrei ergeben, daß die Franzosen vom 9. Juni ab mehr als das Doppelte in den Kampf geworfen haben, als ursprünglich in der stark besetzten vorderen Front stand. Die Reste der französischen, im Namen zwischen Montdidier und Royon eingekesselten Divisionen dürften kaum noch als Rahmen für neue Auffüllungen in Betracht kommen.

Die großen Erfolge der Armee Hutier.

Zwischen Montdidier und Royon haben wir eine wesentliche Vortreibung und Verbesserung erzielt. Der Feind ist in den Grund hinabgeworfen, während wir von den eroberten Höhen aus seine Stellungen weit überschauen. Die Armee Hutier kam ferner heute schon eine schwer ins Gewicht fallende Ergänzung der feindlichen Kampfkraft für sich hinzu. Große Mengen französischer Leichen füllten die Wälder und Schluchten des hochumflossenen Geländes. Dagegen erschienen unsere Verluste unverhältnismäßig gering.

Die Gefangenenzahl muß in Betracht des geringen Frontabschnittes ebenfalls als sehr hoch bezeichnet werden. Die Artilleriemunition, Maschinengewehr- und Materialverluste des Feindes sind sehr bedeutend. Auf neue hat das französische Volk hier ungeheure Wüsten vergebens gebracht. Diesmal kam die französische Heeresleitung die Niederlage nicht mit dem Ueberumpferungsmanöver bemänteln, da einwandfrei festgestellt und auch in der französischen Presse angegeben ist, daß der geplante deutsche Ansturm tagelang vorher den Feinden bekannt war.

Große Beute der Armee Hutier.

Das unübersichtliche, durch waldreiche Schluchten zerstückelte Gebiet der gegenwärtigen Kämpfe bringt es mit sich, daß die großemäßige Feststellung der Beute nicht so rasch erfolgen kann als sonst. Ständig laufen neue Meldungen ein über erbeutete Batterien und Geschütze. In einer einzigen Schlacht südlich Reims haben 8 Batterien Schwere Kalibers von 22 und 27 Zentimeter. Eine Menge ist neuer Art aus dem Jahre 1917. Geschützlässten und Proben sind mit breiter, armdicker Vollgummibereifung versehen und werden von großen Zugmotoren bewegt. Die Geschütze, einschließlich der Geschütze und Schießeinrichtungen, sind völlig unversehrt. Munition ist zahlreich in Unterständen aufgestellt. In der gleichen Schlacht befindet sich weiter rückwärts ein 15-Zentimeter-Kanongroßgeschütz neuer Art. An den Hängen der nächsten Schlucht stehen viele 7,5-Pfundkanonen, zum Teil Batteriereife, zum Teil einzeln. Ihre Proben liegen zum Teil mit der Bespannung und Bespannung zusammengeflochten in den Hochwegen. Ueberall in den Geländen findet man Maschinengewehre in Mengen gestreut. Die Bergung der großen Bestände an erbeuteter Munition jeglicher Art und an Pionierwerkzeugen wird noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Die Ueberlegenheit der deutschen Truppen.

Berlin, 15. Juni. **WZ.** Der am 11. Juni angeführte Gegenangriff der Franzosen südwestlich von Royon übertrug an die deutsche Armee die Initiative. Mit mehreren schweren Divisionen der besten Geschütze und mit mehr als 100 Toren und großen Mengen Munition war der Feind von 11 bis 12 Uhr am 11. Juni in die deutsche Front gedrückt und wieder vor. Nach Aufzeichnungen,

die in einem Tagebuch eines französischen Offiziers gefunden wurden, sollte Katale genommen werden und die Tanks dann bis Cuvilly vordringen, um den Deutschen die beherrschenden Höhen zu entreißen. Die zum Gegenstoß eingeleiteten deutschen Truppen warfen den Feind nicht nur zurück, sondern drangen bis über die bisherigen Linien vor. 66 der feindlichen Tanks liegen allein hier zertrümmert hinter und vor unseren Linien. Mit erstaunlicher Genauigkeit wurden sie von unserer Artillerie in Brand geschossen oder außer Gesicht gesetzt. Die Mehrzahl der Tankwagen liegen östlich und westlich Courtelles, nördlich Belloy und nördlich Courmay. Allein auf der Straße Meris-Katale waren nicht weniger als 16 Tanks angezündet worden. Der Feind hatte altschwerere Verluste erlitten. Seine weiteren Angriffe zerfielen an der Mauer der tapferen Divisionen, die nun schon nach Ueberwindung der feindlichen Stellung an den vorhergehenden Tagen und nach den vielen Kämpfen immer noch diesen feindlichen feindlichen Einheiten überlegen blieben.

Friedensgedanken.

Genf, 15. Juni. Nach Pariser Meldungen ist den zum 21. Juni nach Paris zusammengerufenen belgischen Abgeordneten und Senatoren ein Antrag ausgegangen, der mit der Friedensfrage in Zusammenhang steht.

Genf, 15. Juni. Nach Pariser Telegrammen veröffentlicht „Journal des Debats“ heute früh seinen dritten Friedensartikel, über den Einzelheiten noch nicht vorliegen.

Wilson's Phrasen.

Amsterdam, 15. Juni. **WZ.** Nach einer Neutermeldung aus Washington hat Präsident Wilson in Verantwortung des aus Anlaß des Jahrestages der Landung der ersten amerikanischen Truppen in Europa an ihn gerichteten Telegramms des Präsidenten Poinecaré von neuem betont, daß es die Pflicht der Vereinigten Staaten sei, Truppen und Kriegsgüter nach Frankreich zu senden, bis die nur einstweilige Ungleichheit der Streitkräfte gänzlich ausgeglichen sei, denn, sagt Wilson hinzu, allein durch den Krieg kann der Friede erreicht werden und können die Verhältnisse der Welt auf eine Grundlage dauernder Gerechtigkeit und bleibenden Rechtes gestellt werden.

Die Oesterreicher greifen an.

Große Beute an Gefangenen und Geschützen.

Wien, 15. Juni. **WZ.** Aus dem Kriegspressequartier wird am 15. abends, mitgeteilt:

Unsere Armeen sind heute vormittag sowohl auf der Hoheflähe der Siebengemeinden als auch über die Piave hinweg in die feindlichen Linien eingebrochen. Bis um Mittag lagen Meldungen

über 10 000 gefangene Italiener, Engländer und Franzosen vor. Die Gefangenenbeute ist beträchtlich.

Neue vergebliche Angriffe der Franzosen in Albanien.

Wien, 15. Juni. **WZ.** Amlich wird verlautbart: Heute früh steigerte sich das Geschützfeuer an vielen Abschnitten der Südbalkanfront zu großer Stärke.

An der albanischen Front sind gestern neuerliche, unter Einsatz von Heerern durchgeführte Angriffe der Franzosen nordwestlich von Sinaprenta gescheitert. Der Chef des Generalstabes.

Der Reichskanzler an den Kaiser.

Berlin, 15. Juni. **WZ.** Die „Norddeutsche Allgem. Zeitung“ veröffentlicht ein Telegramm des Reichskanzlers an den Kaiser, in dem er ihm zugleich im Namen des Staatsministeriums zum 30. Jahrestage seines Regierungsantrittes Glückwünsche darbringt und an die Worte des Kaisers bei dessen 25-jährigen Regierungsjubiläum erinnert, in denen er seinen damals von der ganzen Kulturwelt anerkannten Friedenswillen betonte. Der Reichskanzler sagt dann weiter in seiner Depesche:

Entschlossen von einem Kaiser, die die Mittelvielfach nur ahnungslos erfassen kann, sind unter der Führung Ew. Majestät in den letzten vier Jahren gefallen. Mit ebenem Griffel ist der 4. August 1914 in die deutschen Geschichtsbücher eingetragener, die ein in seiner Zeitgenossen

bedrohtes Volk sich in beispiellosem Eifer zur Verteidigung seiner höchsten Güter hinter Ew. Majestät stellte. Stunden schwerer Entschlüsse und gewaltiger Ereignisse haben die vergangenen Kriegsjahre Ew. Majestät gebracht. Noch ist bei den immer wieder zutage tretenden Vernichtungsabsichten der Feinde in Dunkel gehüllt, wann das endlose Kämpfende, zu jedem Opfer bereite deutsche Volk und die treuen Verbündeten die Früchte ihrer weltgeschichtlichen Ereignisse werden pflücken können. Das Volk in Waffen und in der Heimat wird bis zum letzten durchhalten, in folgem Vertrauen auf die eigene Kraft und die Führung durch Ew. Majestät und die so herrlich bewährten Heerführer. Mit dem Staatsministerium darf ich am heutigen Tage dem treuen und tiefempfindenden Wunsch Ausdruck geben, daß Gottes reicher Segen auf Ew. Majestät und Ew. Majestät königlichem Hause ruhen und unter treuem Vaterland in seiner schwersten Zeit schirmend geleiten möge.

Der Beuch der Reichstagsabgeordneten in Hamburg.

Der Einladung der führenden Persönlichkeiten aus Hamburgs Ueberseebund und Großschiffahrt, die sich zu einem Ausschusse zusammengeschlossen haben, sind 175 Reichstagsabgeordnete, Mitglieder aller Fraktionen, mit dem Reichstagsabgeordneten Dove an der Spitze, gefolgt. Sie trafen am Freitagabend im Sonderzuge aus dem Hamburger Hauptbahnhof ein, von wo sie sich in das Hotel Reichshof begaben. Am Sonntagabend fand eine Tagung im Konventgarten statt. Sie wurde eingeleitet durch den Präsidenten der Handelskammer, Herrn Ed. Heye. Er wies darauf hin, daß die bisher von den Reichsbehörden betriebene Zentralisation für die sogenannte Ueberseewirtschaft die Befähigung erwecke, daß vor allem die eigentliche Triebfeder des Wirtschaftens des Reiches, die unter eigener Verantwortung handelnden Persönlichkeiten ausgeschaltet werde. Man dürfe Handel, Industrie und Schiffahrt nicht wie drei mechanische Gebilde betrachten, sondern solle mentalisieren, daß sie sich des letzten Endes auf der Arbeit der einzelnen Persönlichkeit aufbauen.

Darauf nahm Herr F. B. Wittboeck das Wort zu einem Referat über den Handel und den Wiederaufbau der Wirtschaft. Er wendete sich mit sehr scharfen Worten gegen die Kriegsgesellschaften und forderte unter großem Beifalle der Versammlung die Aufhebung der meisten handelswirtschaftlichen Verordnungen. Der bestehende Rest müsse in weiten Grenzen von unzweideutiger, verständlicher Sprache zusammengefaßt werden. Für den Wiederaufbau der Wirtschaft machte der Redner die Voraussetzung, daß es dem Friedensvertrage gelänge, den drohenden Wirtschaftskrieg völlig abzuwenden. Der Gegenwurf über die Beeinträchtigung der Textilindustrie lasse erkennen, wozu die Regierung treibe. Von einer tatsächlichen Selbstverwaltung der Wirtschaft sei nicht die Rede. Alles wird bevormundet und verwaltet, alles in Berlin konzentriert, als ob andere Städte für eine Ueberwachung der Rohstoffe nicht in Frage kämen. Von Hamburg und von Bremen wolle man in Deutschland nichts mehr. Der Redner drohte, wohl vom Temperament hingeworfen und im Geiste der Reichsmöglichkeit seiner Ueberzeugung, daß bei fortbestehender Zwangswirtschaft die tüchtigsten Kaufleute ins neutrale Ausland auswandern würden. Unter tosendem Beifalle der 2000 Zuhörer verabschiedete er, daß es der deutsche Kaufmann müde sei, sich sein Geschäft noch länger zerlegen zu lassen.

Als zweiter Redner sprach dann Herr Max Warburg, Mitglied der bekannten Bankfirma Warburg & Co., über Währung und Wirtschaftsführung nach dem Kriege. Was für den Krieg richtig sei, das müsse nicht für den Frieden. Das gegenwärtige Wirtschaftsverhältnis zu lösen, gebe uns sehr viel zu bedenken. Sätte man dem Handeln auf beiden Seiten freie Hand gelassen, so würden wir schon einen lebhaften Austauschverkehr haben. Nicht der Währungs-, sondern die Wirtschaftsführung sei das Brennpunkt. Nicht nur politisch, auch finanzpolitisch müsse es heißen, England fort von Romantik. Zwei Dinge seien unbedingt voranzustellen, und dazu seien die Redner vollständig bereit, nämlich so lange es nötig sei, daß die deutschen Schiffe nur in deutsche Häfen fahren sollten, und daß ferner diejenigen Güter, die im Interesse unserer Volkswirtschaft als dringend angesehen werden müssen, in erster Linie befördert würden. Im dem Einverständnis zu begreifen, daß man in der Schiffstaumfrage nicht so pessimistisch zu sein dürfe, daß auch das Wiederaufbaugesetz für die Handelsflotte nicht gezogen sei.

Hierzu eine Beilage.

ten
30.
ng
ng
rad mit
F. M.
tr. 65 L.
e. G.
ent.
dtr. 4.
liche
mitten
Garten
and.
loy.
berg.
J.
et,
2009.

legte der Kaiser noch einmal den Eid dieses Gesetzes ein-
gehend dar.

Den Vorwurf einer einseitigen Interessenvertretung wies
Hudermann (Direktor der Internation) damit zurück,
daß er auf die Bedeutung der deutschen Seefahrt für die
deutsche Volkswirtschaft hinwies und auf die vollständige
Übereinstimmung mit der gesamten baltischen Kauf-
mannschaft.

Ein neuer politischer Skandal Frankreichs.

Die Kriegszeitung des „Lokalanzeiger“ meldet aus Genf
die Aufdeckung einer großen politischen Veratsaffäre in
Paris. Die „Action Française“, auf welcher Clemenceau
seine Angriffe gegen Caillaux sowie seine ganze Kriegspolitik
aufbaute, wurde durch einen Sensationsartikel der „Humanité“
der Spionage beschuldigt. Das „Humanité“ behauptet,
daß die „Action Française“ die ihr seit Beginn der Affäre
Caillaux von der Regierung bewiesene Entgegenkommen
gründlich mißbraucht. Sie habe sich in den Besitz der wichtig-
sten geheimen Schiffspläne gesetzt, von denen
einige an ausländische Agenten verkauft wurden.
Die „Humanité“ kündigt an, daß die Spezialisten in der
Kammer die Auslieferung der hervorragenden
Mitglieder der Rechten und ihre Aburteilung durch
das Kriegsgesicht verlangen würden.

Eine neue englische Behrede.

London, 14. Juni. WZB. (Reuter). Das Mitglied des
Kriegskabinetts, Lord Milner, hielt heute nachmittag in
einer Versammlung in London eine Rede in der er sagte, es
sei ein erhebendes Gefühl, daß die Briten in dieser schweren
Seinigung, die das Land niemals durchgemacht, ein einiger-
maßen als je zuvor. (?) Deutschlands Ideal für die Zu-
kunft der Menschheit sei ein zentral-europäischer Bund von un-
widerstehlicher Macht, umschlossen von der riesigen Industrie,
die ihre Rohstoffe aus der ganzen übrigen Welt unter den von
Deutschland gestellten Bedingungen bezieht. Wir werden auf
diese Weise einen Frieden mit geschwächten Staaten, die zum
Vorteile eines großen, übermächtigen Staates arbeiten wer-
den, erhalten. Dieses ist der deutsche Friede, wie wir
ihn von Rußland und Rumänien illustriert haben. Dieses ist
die Zukunftsmöglichkeit, von der Deutschlands Seele be-
herricht wird und zu deren Verwirklichung Deutschland wirt-
schaftlich bereit ist, durch immer weitere Meere von Blut zu waten.
Es sei absolut sicher, daß dieses Ziel unerreichbar ist.

Deutschland und seinen Verbündeten werden ihre
Pläne mißlingen. Wir sind heute an dem höchsten Punkt
der Macht Deutschlands angelangt und müssen wie
unser große französischer Allierter heute kämpfen. Der
deutsche Kriegsminister hat über die Reserve der
Alliierten geäußert. Aber wer zuletzt lacht, lacht am
besten. Man möge sich vor der Beibehaltung der Alliierten
hüten, selbst im Falle von Rußland. Nichts sei unversän-
dlicher, als Rußland zu schmäheln. Tatsächlich leisten alle
Alliierten ihr Bestes. In jedem Lande gäbe es Ver-
räter, und es gäbe überall einige Feinde, vielleicht auch
feindliche Untertanen (materiallich), die nicht aus-
findig gemacht werden könnten. Sie seien es, die in den
schweren Fällen verhandeln, die eine alliierte Nation gegen die
andere aufkaufen. Man müsse die Köpfe dieser
Schlangen um jeden Preis zerschneiden. Wir alle wol-
len gemeinsam tragen und gegeneinander nachsichtig
sein bis zum letzten Ende, das vielleicht noch in weiter
Ferne liegt, an dem wir aber nicht zweifeln können.

Kleine politische Nachrichten.

Dem Oberleutnant Gasse wurde das Eichenlaub
zum Orden Pour le Mérite verliehen.
Der Pour le mérite wurde dem Oberleutnant
Kaupel, Chef des Stabes eines Reservebataillons, verliehen.
Der allgemein geschätzte Offizier, den eiserne Willenskraft
auszeichnet, hatte bereits im Frühjahr 1917 an gleicher ver-
antwortungsvoller Stelle den Hauptplankreis an dem Mis-
lingen der Durchbruchversuche vor Reims. Jetzt ist ihm die
wohlverdiente Auszeichnung infolge seines hervorragenden
Anteils an der großen Offensive im Westen, wo er wieder
am Hauptbrennpunkte der Schlacht mit besonderem Erfolge
wirkte, zuteil geworden.
Die zehn Minuten des Grafen Mirbach. Bei einer
Versammlung des Unabhängigen Ausschusses für

Der deutsche Generalstab meldet:

Großes Hauptquartier, 15. Juni. WZB. Antlisch.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Kege Entungsdienstleistung. Südwestlich von Mer-
ris machten wir Gefangene. Stärkere Kräfte des
Feindes an der Mure wurden abgewiesen.
Artillerie- und Minenwerferkämpfe lebten am Abend
beiderseits der Sonne auf.
Südwestlich von Royon blieb die Infanterietätig-
keit auf örtliche Kampfhandlungen beschränkt. Das
Artilleriefeuer ließ an Stärke nach.
Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Südlich der Misse blieb der Artilleriekampf ge-
steigert. Westliche Zeilangriffe, die der Feind gegen
unsere Linien im Walde von Billers-Catteretz führte,
wurden abgewiesen. Die Gefangenzahl aus den
letzten Kämpfen südlich der Misse hat sich auf
48 Offiziere und mehr als
2000 Mann erhöht.
Leutnant Udet errang seinen 30., Leutnant
Kirke seinen 25. und 26. Luftsieg.
Dien.
Seeresgruppe Siedhorn.
Etwa 10 000 Mann starke russische Banden, die, von
Zeit kommend, in der Misch-Buch, an der Nordküste
des Kosovins Meeres landeten und zum Angriff
auf Taganrog vorgingen, wurden vernichtet.
Teile des Feindes, die auf Booten und Fischen zu
entkommen versuchten, wurden im Wasser zusammen-
geschossen.
Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

einen deutschen Frieden sprach der Vertreter der
deutschen Kolonisten an der Wolga, Pfarrer Schleming.
Aus den Darlegungen des Vortragenden, der, bei Ausbruch
des Krieges deutscher Pfarrer in Tiflis, seine deutsche Ge-
sinnung und Arbeit mit mehrjähriger Verbannung in Sibirien
hüten mußte, verdient eine Mitteilung besondere Be-
achtung. Pfarrer Schleming gab erschütternde Bilder aus
den von den bolschewistischen Banden im amtlichen Auftrag
in den deutschen Anstellungsbüroren ausgesöhnten Nordbren-
nerieen, die den zum Stube der deutschen Siedler im West-
sibirischer Friedensverträge getroffenen Bestimmungen ge-
radezu ins Gesicht schlugen. Er wurde mit einigen anderen
Vertretern der Kolonisten nach Moskau geschickt, um den
Sinn des deutschen Vorkämpfers für die bedrängten Volks-
genossen anzufragen. Leider fand Graf Mirbach nur zehn
Minuten Zeit, um unsere Beschwerden und Wünsche anzu-
hören. Diese zehn Minuten des Grafen Mirbach verdienen,
wenn sich die Weltung bestätigt, als eine der betrüblichsten
und schmerzhaftesten Zeugnisse für die Notwendigkeit und
Dringlichkeit einer gründlichen Umgestaltung unseres aus-
wärtigen Dienstes nach System und Personen öffentlich fest-
genagelt zu werden.

Das englische Ministerium für den nationalen Dienst
rief die Männer von 49, 50 und 51 Jahren auf.

Aus dem Großherzogtum.

Die Nachrichten aus dem Großherzogtum sind
mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen.
Über die Lage der Dinge im Großherzogtum
sind folgende Nachrichten zu verzeichnen.
Oldenburg, 16. Juni.
* Endlich Regen. Der Mecklenburger hat uns in der
hoffnung auf Regen enttäuscht. Gestern aber ging der
Wind nach Westen und der Himmel bezog sich mit Gewölk,
aus dem schließlich mehrmals ein Sprühregen sich nieder-
wagte. Aber gegen Abend öffneten sich die Wolken aus-
giebig und es setzte ein ziemlich ununterbrochener Regen
ein, nach dem Menschen und Tiere sich schon wochenlang
sehnten und der bis an den Morgen anhält. Hoffentlich
fällt er noch ausgiebig; denn die Natur war völlig aus-
geblüht und die Erde verstockt förmlich das niedergegan-
gene Wasser. Die überall ausgeblühten Weiden haben schon
gleich nach dieser ersten Erquickung ein frischeres und lebens-
frühleres Aussehen bekommen.
* Gold- und Juwelenankaufswochen. Zu der bevorstehen-
den Hausammlung werden sich der Arbeitsausdruck der

Gold- und Juwelenankaufswochen in der heutigen Nummer
unserer Zeitung an die Beobachter Oldenburgs. Am Sonn-
abendnachmittag wurde die Ausstellung im Gesellschafts-
Gedächtnis an der Elmstraße eröffnet. Sie fand durch ihre ge-
schmackvolle Zusammenstellung viel Beachtung. Ganz beson-
derez Interesse findet die darin gezeigte wertvolle Sammlung
Goldmünzen, die mit Genehmigung des Großher-
zogs aus seiner Münz- und Medaillensammlung vom Groß-
herzog, Kammerherrnamt der Reichsbank überwiesen wor-
den ist. Auf die Feier auf dem Marktplatz, die Sonn-
tagmittag 12 Uhr beginnt, sei nochmals hingewiesen. Mitt-
wochabend ist ein Volkssabend vorgesehen, der im Ober-
stienhofe abgehalten werden wird. Die beiden Kreisgruppen
Mitt-Wandervogel und Wandervogel E. B. ha-
ben sich für diesen Abend bereitwillig in den Dienst des na-
tionalen Werkes gestellt.
* Auf die heutigen Sportwettkämpfe der Jugendwehr sei
nochmals ausdrücklich hingewiesen.
* Die Lebensmittel der Stadt sind wiederum aus dem
Mangelgeheim zu ersehen.

* Eisfest, 15. Mai. Gestern nachmittag traf der
Großherzog in Begleitung der Minister Grafpel und
Ruhstrat, mit der Baraffe von Oldenburg kommend, hier
ein. Der hohe Besuch wurde von dem Bezirksdirektor Beck
und Kulturator Schreiber empfangen und nach der Begrü-
ßung geleitet. Der Großherzog nahm eine eingehende Besich-
tigung der Werk vor und sprach seine hohe Befriedigung
über ihre Einrichtungen aus.

Lezte Depeschen.

Berufung eines amerikanischen Truppen-
transportes.
Berlin, 15. Juni. (Antlisch.) Eines unserer
U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant Remy (Walter),
hat neuerdings im Atlantischen Ozean drei Dampfer mit
zusammen
28 000 Bruttoregistrertonnen
vernichtet und zwar den mit 42-Zentimeter-Geschützen be-
waffneten amerikanischen Truppentransport-
dampfer „Präsident Lincoln“ (18 168 Bruttoregistrerton-
nen) und die bewaffneten englischen Dampfer „Begum“ (4668
Tonnen) und „Carlton“ (5268 Bruttoregistrertonnen). Die
militärische Besatzung des „Präsidenten Lincoln“ bestand aus
40 Offizieren und ca. 650 Mann der Marine. Außerdem
befanden sich noch 20 Offiziere und Mannschaften der Arme
an Bord, die nach Amerika zurückgeführt werden sollten.
Vermutlich ist der größte Teil der Besatzung des Schiffes
bei der Versenkung umgekommen.
Der Chef des Admiralfstabes der Marine.

Blutige Zusammenstöße in Irland.
London, 15. Juni. WZB. Anlässlich der Verhaftung
von zwei angeklagten Kolonialwarenhandlern in Belfast
(St. Albans, Belfast) kam es zu einem Zusammenstoß
zwischen der Polizei und der Bevölkerung. Vor
der Polizeistation versammelten sich eine große Menschen-
menge, die eine so drohende Haltung annahm, daß der
Befehl zum Angriff mit Knüppeln erteilt wurde.
Die Menge antwortete damit, daß sie die Schutzleute
mit Steinen und Eisen bewarf. Die nach der Stadt führen-
den Straßen wurden mit Baumstämmen und Drahtsicher-
nissen verbarrikadiert. Dadurch wurde es den Richtern
unmöglich gemacht, den Gerichtssaal, in dem sich ungeschildert
militärischer Leutnant befand, zu betreten, zu erreichen.
Als die Gefangenen später nach dem Gefängnis von
Sigo gebracht wurden, kam es zu einem neuen Zusammen-
stoß zwischen der Polizei und der Bevölkerung. Nach dem
vergeblichen Angriff mit Knüppeln wurde ein Bajonett-
angriff angeordnet, bei dem sechs Personen ver-
wundet wurden.

Explosion eines österreichischen Munitionstransportes.
Wien, 15. Juni. WZB. Am 14. d. M. geriet in der
Station Schönbühnen der Eisenbahn der Wagon eines Mu-
nitionstransportes in Brand, der auf weitere drei
Waggons überging und die Explosion des Zuges zur Folge
hatte. Menschenleben sind nicht zum Opfer gefallen.
Gemeinschaftlicher Wilhelm von Aufg. Schlichter literarischer Mitarbeiter
Professor Dr. Richard Gmelin. Verantwortlich für die Schriftleitung: Dr. Richard
von Aufg. und Otto Schlichter, für den Anzeigenteil: Dr. Richard Gmelin
und Verlag von G. Schöner, sämtlich in Oldenburg.

Gasthof in Barel.

Seefeld. Das an der
Auherrt verkehrreichen
Bahnhofstraße zu Barel
gelegene
Restaurant
H. Deharde,
bestehend aus dem Gast-
hof mit großer Veranda,
Reisebahn und schönem
Garten, soll verkauft wer-
den. Zur Unterbindung
mit Kaufinteressenten u. zum
Wohlfühl des Kaufvertra-
ges werde ich am
Donnerstag,
den 22. Juni d. J.,
nachm. 4 Uhr,
in dem zu verkaufenden
Gasthof persönlich anwe-
send sein.
Der Gasthof hat eine be-
sonders gute Küche und
ist eine vorzügliche

Erwerbsquelle. Der Kauf- preis ist durchaus möglich, es genügt auch eine mö- gliche Anzahlung.

Kaufinteressenten ladet
freundl. ein
H. von Nethen,
amtl. Auktionator.
Radfahrer
Empfehle meine vorzählg.
benutzte federnde Holzbe-
reitung „Sanna“. Bester
Erfolg für Gummi, Leicht
u. elegant. Ziellosler Zeit
u. Gena Leichte Montage
ohne Veranda der Feder.
2. Preis 25 Mk. Nr. 1. Mag.
Ein Vertreter gesucht.
Heinrich Adolf Gütemann
Hamburg 36 D.
Oldenburg. Au Verkauf
ein gutes, feinstabiges
Ruhfahlg.
Baldhofstraße 19.
Stadtblumenpflanzen
zu verkaufen.
Koblenstraße 25.
Rohrplantagen zu verkauf.
Rebenstraße 39.

Zugochie,

ausgef. und frumm.
Nemberta, Rosenstr. 4.
**50prozentiges
Nalihalz**
ist hier sowie in meinem
Schuppen am Bahnhoff
Oldenburg und Dahnstedt
vorhanden. Da der Dünge-
wert dieses Salzes durch
längeres Liegen nicht ver-
l. empfehle jegliche Ab-
nahme.
Gustav Wiemken.
Brina Heidebesein, 30 b.
100 Stk., 28 S., Birkenhof,
50 b. 100 Stk., 45 S., Ver-
nicht u. 25 St. Wasilava-
erf. Wesen, D. R. G. W.,
Stilck 3 A. Wroben zu 4 u.
8 St. Simons sen., Groß-
höln., Nüssen 19 (Höln.).
Habe einen groß. Posten
Streitort sowie Postort
auf Moor zu verkaufen.
W. Gollendese.
Preisversteigerung.
3. v. I. guterr. zweifelh.
Bett. Dvostrake 2.

Barbenburg. Zu verk.

1 junge, nette am Halben
lebende Kuh.
Ruh.
W. Schmitzentrop.
Oldenburg. Zu verk. 2
gute, angefahrte
Bullen.
2 und 1 1/2 Jahre alt,
S. A. Meinardus.
Zu verkaufen ein
elegant Coupe.
Näheres Stauffstraße 8.
Zu kaufen gesucht
Zweifamilienhaus
mit Garten bei guter An-
zahlung bis 15 000 Mark.
Wohn. mit Werk unter
S. R. 31 an Werch, d. W.
Ehörn. Zu verkaufen
ein **Arbeitspferd.**
Nobann Krumland.
Verkaufe einen wach-
samen, starken
Bernhardiner-Hund.
Moorkauer Gehhof,
Post Wüstina.
Bückerfelde, Kuhstall z.
verk. Mittelweg 30.

Burwinkel b. Barben- stedt. Zu verkaufen eine erschlossene, Anhang Just faldbede

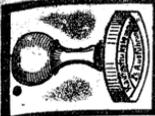
Serdbuchhuh.
Geirr. Grüne.
Ein gebraucht. o. neuer
**Rova-
Wärmwasserhethel**
von 2,1—3 Quadratmeter
Heizfläche wird sofort an-
zukaufen gesucht von
Gobbiert Hoffener.
Zu kaufen gesucht ein
Stahenzug
mit Ketten (15 Mt. Trag-
kraft). Off. m. Preisang.
Radorierstraße 80.
Streckermoor, Post Con-
trau. Zu verk. schwerer,
vierjähriger
Zugochie,
durchaus sicher.
Geon Osterloh.

Jamaer rasseriner Fazierrier ober Dobermann-Biniger

a. f. gel. Ana. u. S. G. 25
an die Gebührl. d. B.
Noch lieferbar größere
Hofen
**ff. Waschpulver
u. ff. Waschpasta**
v. Friedensschuß genehm.
D. v. Guel. Bremen.
Telef. Holand 3344
Telef.-Adr. „Glückselig“.
Zu kaufen gesucht 3 bis
4000 Pfund
gutes Werdbeu.
R. S. Wümming & Sohn,
Radorierstraße 52,
Vertrag 95.
Zu vk. elegante, 3jähr.,
oldenburgische belegte
Stute,
frumm in jedem Gekehr,
und einige
Arbeitspferde.
G. Bamberger, Werdeh.,
Sollenerstraße 15.

Zu kaufen gesucht

Sweil-Familienhaus
Dobbenbüchel bedornt
Offerten unter S. D. an
die Gebührl. d. B.
Gebrautes noch zu
Pianino
wegen sofortiger Stelle
kaufen gesucht. Angeb.
kaufen nur in Preisangabe
unter S. D. 29 Gebührl.
d. B. Anrichendel, ver-
25 Kurzbriele 75 Pf.
Briefpapier,
Siegelack 70 Pf.
Tintenstifte 25 Pf.
Butterbrotpapier,
Pergamentpapier,
Toilettepapier,
Lebensmittelkarten-
u. Geldscheintaschen.
Joh. Onken,
Langestr. 36.
Zu verkaufen
schöner Damenhut
mit Straußenfedern.
Bismarckstr. 15, oben.



Kautschukstempel, Petschafte sofort lieferbar. S. Ciliax

Umsonst Ihnen

nach ihrer Wahl aus 5 illust. gross. Geschenklits (einige Artikel unter Zuzahlung 4. Mehrbetrages), wenn Sie für uns 100 Künstler- u. Gelegenheits-Postkarten in Ihrem Bekanntheitskreise verkaufen. Die Karten sind schön u. leicht verkäuflich. Senden Sie uns Ihre Adresse, Sie erhalten sofort die Postkarten in Kommission franko und die Geschenklits. Von dem Erlös schicken Sie uns dann Mk. 10,50 u. bestimmen, was Sie wünschen. Nachweislich haben wir Hunderttausende zur Zufriedenheit bedient. An Personen unter 16 Jahren liefern wir nicht. Besteller muss seinen Borul angeben.

Walter Schmidt & Co., Berlin W.30/25 a.

Bem. Gemeinde Gverffen
Gutscheine für verschied. Futtermittel werden auszugeben am Sonntag, d. 17. d. M., für Freibrücheln v. 2 1/2-4 Uhr i. Klockebers Wirtshaus, u. für Peterscheln v. 7-11 Uhr in Schmaltzriedes Wirtshaus.
Die Bezeil.-Kommission.

Bem. Gemeinde Gverffen
Zusgabe der noch ausstehenden
Gefkartoffeln am Dienstag, den 18. d. M., von 3-6 Uhr.
Die Bezeil.-Kommission.

Gras-Verkauf im Stellmoor.
Kraus D. Wörmer hier, ist am nächsten Freitag, 18. Juni, nachm. 3 1/2 Uhr Windstich anfangend, von sehr gut beschneit. **Grasschnitt** auf ihrem Stellmoor-Platz an Aahlungskreit verlaufen.
Dezent. Kutt.

Schreibmaschine, gutes Fabrikat, sofort zu kaufen. ge-
sucht.
Ausföhrliche Off. mit Angabe des Preises un. S. D. 22 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Saufgesuch.
Solzbearbeitungs-Maschinen, einzeln oder ganze Betriebe, zu kaufen gesucht.
J. C. Krollwitz, Bremen, Wirtshofstr. 4, Fernspr. Roland 2875.
Abweel. viel Milch geb.
Ruh zu verkaufen.
C. Gerdes, Sinterbrück bei Verne.
Zwischenamt. Zu verk.: 1 neuer Windfang, 3,25 hoch, 2,20 breit, 1 Dorfackentier, 1,94 hoch, 1,50 breit.
D. Schwenefer, Hürup b. Sandfrug. Zu verkaufen ein — altes Schaf. —
Seiner, Wiener.

Teilzahlung
Uhren und Schmucksachen, Photoapp., Sprachmaschinen, Musik-Instrumente, Vaterländischer Schmuck, Spielwaren und Bücher.
Kataloge umsonst u. portofrei liefern
Jonass & Co.,
Berlin A. 506,
Balle-Allianz-Str. 7-10.

Das unzerbare Dura Einmachemittel
in Bezeug., Lebensmittel-, Obst- und Gemüseverpackungen erhalten
Marga-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Tempelhof

Carl Hagenbecks Kleintierhof
Stellingen, Bezirk Hamburg
Telefon: Gr. 6 4773
Veranstaltet den **ersten Geflügelzucht-Kursus** vom 24. bis 28. Juni d. J.
20 Unterrichtsstunden von Herrn Prof. Bruno Dörigen, Dozent an der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin.
Lehrplan gegen Einsetzung von 20 Pfennig zu Diensten.

Landwirtschaftlicher Verein Ohmstedt.
Verammlung
am Montag, den 17. Juni, nachmittags 7 Uhr, in Siebels Wirtshaus zu Ohmstedt.
— Tagesordnung: —
1. Vortrag des Herrn Winterchuldirektors Döhlein über „Wirtschaftliche Dragen“.
2. Eingänge.
3. Berichtsbeneh.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Reichsdeutsche Waffenbrüderliche Vereinigung.
Dienstag, den 18. Juni, 8 Uhr, im Zivilkasino:
Oeffentl. Vortrag
des Schriftstellers **W. Heile-Berlin:**
„Mitteleuropa und das Deutschtum in Oesterreich“.
Der Vortragsausschuss:
Prof. Dr. Ephraim, Regierungsrat. Murken, Bankdirektor. Ruhstrat, Minister, Exzellenz. Rabl ng, Geh. Kommerzienrat, Vorsitzender der Handelskammer. Otto Schabbel, Schriftleiter. Tappenbeck, Oberbürgermeister. Willa Thorade, Eugen Winkler.
Eintrittspreis: Numerierter Platz 2 Mark und 1 Mark.
Kartenverkauf: **G. Stallingsche** Buchhandlung, Theaterwall 4, Fernruf 871, und an der Abendkasse.

Landwirtschaftlicher Verein Ohmstedt.
Verammlung
am Montag, den 17. Juni, nachmittags 7 Uhr, in Siebels Wirtshaus zu Ohmstedt.
— Tagesordnung: —
1. Vortrag des Herrn Winterchuldirektors Döhlein über „Wirtschaftliche Dragen“.
2. Eingänge.
3. Berichtsbeneh.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Versammlungsbeschlüsse vom 11. und 12. Juni 1918 bringen die unterzeichneten Körperschaften ihrer vereinf. Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß, genötigt durch die

Kriegsverhältnisse, vom 15. Juni 1918 ab von jeder Kreditgewährung Abstand genommen werden muß. Von diesem Tage an können sämtliche Waren sowie Maß- und Reparaturarbeiten **nur** gegen

sofortige Barzahlung geliefert werden. — Ferner wird um Ausgleich unserer ausstehenden Guthaben bis spätestens 1. Juli 1918 höflichst gebeten.

Odenburg i. Gr., den 14. Juni 1918,
Schuhhändler-Verband.
Schuhmacher-Zwangsinnung.

Dachreparaturen aller Art
in Pappe, Pfannen, auch Leereen, werden prompt erledigt.
Pöschel, Dobbenstr. 15.
Gedrüben, Weis, Holz, Grünholz und Wirtung, um damit zu räumen, billigt.
Gärtner Franzke, Zeughausstr. 70.

Zweckhüte. Zu Verkauf, 10 bis 15 Kinder Lutz ab Moor. Voh. Schröder.
Zu vt. 1 Herrenschrad d. G. Preis 130 M. Rosenstraße 28a.

Zu verkaufen: 1 gr. u. kl. Spiegel, 1 Regulator, Raminchen. 1/2 Jahr alt. Ockernburg, Weidenstr. 8.

Gemüsepflanzen
in großen Mengen vorrätig.
Gartenbaubetrieb Rieder.

Kurzbriefe
Briefmappen. Briefkastchen.
Briefpapiere
Korrespondenzkarten. Postkarten.
Ernst Völker,
— Langestraße 45, beim Rathaus. —

Gabe mehrere mittelschwere prima Arbeitspferde
sowie ein gutes **Rutschpferd** (Kappe), und einige **Ponys** abzugeben.
Büsing,
Lambertstraße 79.

Nehme noch Aufträge in **Drainröhren** entgegen zu sofort und auch für Verbilligung.
Joh. Höljes,
Negeßack (Bremen).

Wiesel b. Großenfeten. Zu verkaufen ein **tragendes Schwein** D. Wsche.
Zu verkaufen
2000 rundgeschaltene Gazebblätter, Durchm. 190 mm, 1 kleinerer weisse Marmorplatte, 1 Gartenbank.
Georg Mahlstedt,
Osterstr. 13.

G. Horn, Achternstrasse 42-43.
Spezial-Geschäft für Damenputz.

Die noch vorhandenen u. jetzt noch gekauften grossen **Posten garnierter und ungarnter Damenhüte** empfehle zu nächstehenden Preisen.

Garnierte Hüte mit eleganten Garnituren von **8.75-35.00**
Einfach garnierte Hüte.
Matelots in allen Farben von **5.75** an
Modell-Hüte u. Modell-Copien von **35** Mark an.

Kinderhüte.
Ungarn. Hüte in den neuesten Formen und Farben von **5.75** an
Straussfedern Reiherr
Schleiertülle.

Unsere verehrte Kundschaft bitten wir, die noch rückständigen Kohlenbezugsmarken bis zum

25. Juni
bei uns einreichen zu wollen, damit und eine Ueberfrist über die noch zu erledigenden Lieferungen gegeben ist.
Für eine sichere und wie bisher anerkannt vorzügliche Bedienung darf von unserer W. Kundschaft größte Bemühung unsererseits vorausgesetzt werden.

Normann & Co.,
Znh.: **Heinr. Schmidt,**
Fernspr. 199. Nikolausstr. 9-10.

Reichsdeutsche Waffenbrüderliche Vereinigung.
Dienstag, den 18. Juni, 8 Uhr, im Zivilkasino:
Oeffentl. Vortrag
des Schriftstellers **W. Heile-Berlin:**
„Mitteleuropa und das Deutschtum in Oesterreich“.
Der Vortragsausschuss:
Prof. Dr. Ephraim, Regierungsrat. Murken, Bankdirektor. Ruhstrat, Minister, Exzellenz. Rabl ng, Geh. Kommerzienrat, Vorsitzender der Handelskammer. Otto Schabbel, Schriftleiter. Tappenbeck, Oberbürgermeister. Willa Thorade, Eugen Winkler.
Eintrittspreis: Numerierter Platz 2 Mark und 1 Mark.
Kartenverkauf: **G. Stallingsche** Buchhandlung, Theaterwall 4, Fernruf 871, und an der Abendkasse.

Handwritten notes and small advertisements on the left margin, including mentions of 'Landesbibliothek Oldenburg' and various local notices.

Stadtmagistrat Oldenburg.

Es wird ausgegeben:

Auf die blaue Warenkarte Nr. 295 vom Mittwoch, den 19. bis Dienstag, den 25. Juni,
1/2 Pfd. Kaffee-Extrakt
 zum Preise von 1.60 M für das halbe Pfund.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 299 vom Mittwoch, den 19. bis Dienstag, den 25. Juni,
1 Paket Puddingpulver
 zum Preise von 25 S.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 300 vom Mittwoch, den 19. bis Dienstag, den 25. Juni,
1/4 Pfd. Kandiszucker
 zum Preise von 14 S für das 1/4 Pfund.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 301 vom Mittwoch, den 19. bis Dienstag, den 25. Juni,
100 Gramm Brot
 oder **125 Gr. Kartoffel-Fläckmehl**
 zum Preise von 20 S für das 1/4 Pfund.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 302 vom Freitag, den 21. bis Donnerstag, den 27. Juni,
1/4 Pfd. Kunsthonig.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 303 vom Freitag, den 21. bis Donnerstag, den 27. Juni, in den untenstehenden Geschäften
2 Pfd. Sauerkraut.

Auf die Eierarten-Abteilung Nr. 3 vom Freitag, den 21. bis Donnerstag, den 27. Juni,
1 frisches Ei.

Auf die grüne Warenzettelkarte Nr. 22 vom Mittwoch, den 19. bis Dienstag, den 25. Juni, in den untenstehenden Geschäften
1 Paket Nidernahrung.

H. Eilers, Adersstr. W. Norken, Gausstr.
 H. Gerdes, Heberstr. C. Schmidt, Adersstr.
 D. Grube, Haarenstr. U. Schürmer, Weststr.
 D. Heitmann, Heilgeiststr. G. Bachendorf, Altes Ob.
 Filiale Wente, Auguststr.

Auf die braune Warenzettelkarte Nr. 25 und auf die gelbe Warenzettelkarte Nr. 5 vom Freitag, den 21. bis Donnerstag, den 27. Juni, in den untenstehenden Geschäften,
1/4 Pfd. Rübenrost.

H. Böbe, Heiligengeiststr. H. Ostendorf, Altes Ob.
 W. Dage, Markt. F. Wendt, Friedensplatz.
 S. Weyer, Rosenstr.

Auf die rote Warenzettelkarte Nr. 19 vom Freitag, den 21. bis Donnerstag, den 27. Juni, in den untenstehenden Geschäften,
1/4 Pfd. Himbeer-Syrup.

H. Kohl, Altes Ob.
 N. G. Stöck, Heilgeiststr.
 S. Rodt, Langestr. N. W. Adersstr.

Oldenburg, den 13. Juni 1918.

Landwirtschaftlicher Konsumverein des Amtes Glisketh nördlich der Sunde,
 C. G. m. u. V.

General-Versammlung
 am Donnerstag, d. 20. Juni d. J., nachmittags 4 Uhr, im Scheffels Gasthof in Großenmeer.

- Tagesordnung:
1. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz für 1916.
 2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
 3. Neuwahlbericht.
 4. Beschlußfassung über Annahme ein. neuen Statuts.
 5. Festlegung einer Vertretung für den Aufsichtsrat.
 6. Wahlen zum Vorstand.
 7. Wahlen zum Aufsichtsrat.
 8. Festlegung der Anleiheverträge.
 9. Festlegung der Geschäftsverordnungen.
 10. Verschiedenes.

Jahresrechnung und Bilanz liegen zur Einsicht der Mitglieder im Geschäftszimmer in Glisketh aus.

Der Vorstand:
 Schwartzing, Kubhaver, Ohmstede.

Grundstücks-Vermittlungen, Auktionen,
 Verpachtungen und dergl. besorgt prompt und billig
 A. Parussel, amtl. Aukt.,
 Donnerstags, Tel. 642.

Direct f. Sandring. Zu vert. ein 8 Tage altes, groß.
Bullenkalb.

G. Zönes.
 Reutenweg 8 Oldenburg.
 Zu verkaufen eine hochtrag.
Quene.

Bitter.
 Durwintel. Zu vert. eine Jung-, schw., n. a. Kalb, lieb.
Kuh.

D. Geerten.

Öffentlicher Verkauf einer Hausmannsstelle

in Ohmstede-Waterende.
 Donnerstags. Im Auftrage des Landwirts Fr. Nimmerkradt in Ohmstede-Waterende als Nachbapflanzler für die Erben der Witwe des Hausmanns Dieder. Weggen, Helene geb. Farms in Ohmstede-Waterende werde ich die zum Nachlaß gehörige, nahe Oldenburg belegene

Hausmannsstelle,
 Artikel 167 der Gemeinde Ohmstede, groß 21 Gektar 6 Ar 90 Quadratmeter, mit Antritt am 1. November d. J.

im ganzen oder geteilt
 öffentlich meistbietend verkaufen.

Die Ackerländereien können nach beschaffter diesjähriger Saupflanzung, die Grünländereien am 1. November d. J., die Gartengründe am 1. März n. J. und die Gebäude am 1. Mai n. J. in Anspruch genommen werden.

Außer den Gebäuden mit ca. 50 Ar 20 Quadratmeter Garten usw. Gründen gehören zur Stelle:

Flur 22 Parz. 42 Kahlen	groß 0,8345 ha	Fl. 25 Pa. 326 Schilling	gr. 0,1880 ha
" 43	0,6134 "	" 327	0,1810 "
" 24 " 9 Freebisch	0,7858 "	" 330	0,0839 "
" 24 " 24 Kahlen	0,7513 "	" 331	0,1515 "
" 34 " 34 Wege	2,6437 "	627 371 k. d. Sandt.	0,7265 "
" 106 " 106 Düng	2,1169 "	503/311 Wiesep.	0,1216 "
" 181 " 181 Freebisch	1,9579 "	537 317	0,1081 "
" 228 gr. Wälder	4,1964 "	598/317	0,2598 "
" 2 1 Deichstrich	0,1583 "	595/320	0,1119 "
" 333	0,2641 "	607/23	0,0898 "
" 227 Grünland	1,1109 "	584/339 v. Waterende	0,4212 "
" 290 Düker Eich	0,2291 "	652/339 Kraustamp	0,3245 "
" 295 "	0,1913 "	Fl. 29 147 Ohmst. Moor	1,6354 "

Unter den Kaufobjekten befindet sich eine Anzahl besserer Wiesen- und Weideländereien.

Die Gebäude können mit einer beliebigen Anzahl passender Ländereien nach Wunsch als Rumpflur zu einer geeigneten vereinigt werden und als solche zum Verkauf kommen.

Die Ländereien sind durchweg vorzüglicher Art und sehr ertragreich, die nahe Meßbühnen Oldenburg bietet ein gutes Abgabebiet.

Die Stelle liegt kaum 1/2 Stunde vom Bahnhof Ohmstede an gutem Wege. Lageplan kann bei mir eingesehen werden, auch erteile ich gern jede weitere gewünschte Auskunft.

Auf besonderen Wunsch mehrerer Kaufliebhaber und Antrag der Saupflanzern findet unweiderrücklich letzter Verkaufstermin statt am
Freitag, den 21. Juni, nachm. 5 Uhr,
 im „Donnerschwer Krog“ (G. Redemeyer) in Donnerstags.

Kaufliebhaber laden ein
A. Parussel, amtl. Auktionator, Telefon 642
 (am liebsten anzureisen nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr).

Öffentlicher Verkauf eines Wirtschaftstokals.

Oldenburg. Die Klosterbrauerei Oldenburg A. G. in Donnerstags will das ihr gehörige, an der
Hermannstraße Nr. 17
 belegene größere Wirtschaftstokal, genannt

„Tonhalle“,
 bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und großem mit Bühne versehenem

Saal,
 mit zu vereinbarem Antritt durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Grundstück hat eine vorzügliche Lage und ist Wirtschaftstokal mehrerer Vereine, auch wurden darin seitens der Gemarkungen

größere Festlichkeiten,
 für die es sich besonders eignet, abgehalten; nebenbei ist darin aber auch eine gute Tageswirtschaft.

Ein freibühnen Wirt findet in dem Lokal nicht allein eine sichere Probestelle, sondern auch sein gutes Fortkommen.

Nähere Auskünfte durch d. Unterzeichneten kostenlos.
1. Verkaufsaussatz am
Mittwoch den 19. Juni, nachm. 4 Uhr,
 in Bahndes Hotel in Oldenburg, Ritterstraße 11.
A. Parussel, amtl. Aukt., Donnerstags, Tel. 642.

Auktion.

Sachen, die auf meiner monatlich stattfindenden Auktion verkauft werden sollen, werden zu jeder Zeit unentgeltlich auf Lager genommen. Um gesch. vorherige Anweisung bitte!

B. Schwabe, Auktionator,
 Lappan 5. - Fernruf 1520.

Kirchhatten. Zu verkaufen ein gut erhalten, letzter
Amerfedermwagen
 A. Schwabe, Schmiedemeister.

Wardenfleth. Zu verkaufen zwei junge schwere
hochtrag. Stille.
 Einr. Meiners, zurzeit auf Urlaub.

Sankthausen. Zu verkaufen 20 Binder bester
Bremtorf.
 C. Bröje.

Sür Sülberstein.
 Eisen-Werkzeuge, meist 20 und 30 Millimeter, etwa 500 dünne Dicken, in sehr schöner, milder Ware empfindlich.
 Durch. Götjen.

Öffentl. Grundstücks-Verkauf.

Oldenburg. Die Klosterbrauerei Oldenburg A. G. in Donnerstags beabsichtigt das ihr gehörige, „Zehnhäuser“ bezeichnete, hier an der

Mellenstraße Nr. 14
 belegene größere Grundstück, bestehend aus

2 größeren Gebäuden
 und mehreren Neubauten usw., sowie schönem

Garten
 mit Einfahrt, mit zu vereinbarem Antritt durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Die Gebäude sind zu 28 080 M in der städtischen Grundbuch eingetragen.

Auf dem Grundstück wurde früher eine Wirtschaft betrieben, und es ist folches auch noch so lange das Lokal mit Wirtshaus belegt ist.

Das Grundstück eignet sich ganz besonders für einen Unternehmer, der viel Lagerräume gebraucht; der große Saalbau läßt sich aber auch durch entsprechenden Umbau zur Erhebung der Wohnnutzung zu Wohnungen herichten. Das Ob- ist für denmaligen weiten, Verwendbarkeit zu div. Zwecken verleiht zu sein.

1. Verkaufsaussatz am
Dienstag, den 18. Juni, nachm. 4 Uhr,
 in der Bartholomäusischen Wirtschaft, bei der Infanterie-Kaserne, Heiligengeiststraße 21.

Nähere Auskünfte erteilt Unterzeichneter kostenlos.
A. Parussel, amtl. Aukt., Donnerstags, Tel. 642.

Verkauf einer Landstelle.

Strickhausen. Frau Richard Hüfing zu Rühringen will ihre zu Strickhausen-Altendorf in der Nähe des Bahnhofes belegene

Landstelle,
 bestehend aus Gebäuden und 9,5714 Gektar Acker- und Moorländereien, mit Antritt zum 1. Mai 1919 verkaufen.

Die Gebäude sind in gutem baulichen Zustande und die Ländereien guter Bonität.

Erster Verkaufstermin ist auf
Dienstag, den 18. Juni d. J.,
 nachmittags 6 Uhr,
 in Mariens Gasthaus zu Altendorf angesetzt.

Kaufliebhaber laden froh ein.
Hof, amtl. Aukt.

Geschäftshaus.
 Ein im Heiligengeistort, vielteiliges kleines

Geschäftshaus,
 in welchem ein Lebensmittelgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, mit Garten, habe zu vert. H. Gerdes, Haarenstr. 5.

Immobilien-Verkauf.
 Die Erben der verstorbenen Fräulein Pauline Oberländer haben mich beauftragt, ihre an der Friederikenstraße Nr. 6, Gde. Glimmerstraße belegene herrschaftliche

Besitzung
 groß 1 Gektar 61 Ar 56 Quadratmeter, größtenteils Weideland und in bestem Kulturzustande, mit Antritt zum 1. Nov. 1918 zu verkaufen.

Die Besitzung eignet sich wegen der günstigen Lage an Willenanlagen, zum Gärtnereibetriebe und zur Aufzucht v. Baulpflanzen für Baunternehmer.

Nähere Auskünfte erteilt B. Gerdes, Haarenstr. 5.

Besitzung
 mit großem Obstgarten mit beliebigen Antritt zu verkaufen.

Besichtigung vormittags von 9 bis 12 Uhr.
 Reflektanten wollen baldmöglichst mit mir in Verbindung treten.

E. Heimsath,
 Auktionator,
 Bergstraße 17a.
 Fernruf 533.

Gras-Verkauf.
 Santhausermoor. Frau A. S. Büttner, in S. Büttner läßt auf ihrem Santhausermoor belegene Kulturland am

Dienstag, 18. Juni,
 nachm. 5 Uhr,
 ca. 20 Tüch gut be-
 beiztes Mähgras

in Abteilungen öffentlich meistbietend verkaufen.
 G. Soale Wwe., Großenmeer.

Gras-Verkauf.
 Auf dem früher Lehm-
 fuhr- und Schieferstein-
 Stellen an Völkeringer
 an der Saaren werde ich am
Donnerstag, den 20. Juni d. J.,
 nachm. 6 Uhr anfangend
 ca. 120 Scheffel
 gut bestandenes
Mähgras
 in passenden Abteilungen
 öffentlich meistbietend zu
 Abnahme zu verkaufen.
 Kaufliebhaber wollen
 sich beim früher Wölkeringer
 Stellen Hause (Zierbeim)
 vereinbaren
 G. Memmen, Aukt.

Verpachtung
 einer
Gastwirtschaft
 mit Ausspann.
 Die zu Oldenburg an
 der Bremer Chaussee ge-
 genüber der Drägerwerk-
 ferne belegene altbekannte
**Henkelde Gastwirt-
 schaft mit Ausspann**
 soll mit beliebigem An-
 tritt verpachtet werden.
 Außer Gastzimmer Klub-
 zimmer vorhanden, beim
 Hause Lust- und Gemüts-
 garten. Ausspannswelt-
 gütige Gelegenheit für
 tüchtigen Wirt.
 G. Memmen, Auktionator
 Oldenburg, Theaterstr. 21

Su werf. neuer, moderner
Gut.
 Wo? legt die Geschichte d. Bl.
 Alte und junge
Kanichen
 zu verf. Abends n. 6 Uhr.
 Radortierstr. 81.
 Südmostlehn. Habe
 schwarzen und bunten
Torf
 zu verkaufen, auf Wunsch
 frei Haus, G. Schipper.

Zu verleihen
 Zu belegen auf gute Hy-
 pothek: zum 1. Novbr.
 d. N. 9000, 8000, 5000 u.
 1500 M. zum 1. Juli d. N.
 2000 M.
 G. Memmen, Kaufm.,
 Oldenburg, Theaterwall 30
 Zu belegen
100 000 Mark,
 auch in Teilbeträgen von
 25 000 M. an, auf nur gute
 Landhypotheken.
 G. Memmen, Funktionär,
 Oldenburg, Theaterw. 30.

Verloren
 Poppenbüchse. Vermisse
 seit einigen Tagen von
 meinem Lande in Olden-
 brot kleinen schwarzbunt.
Rindochsen,
 linkes Ohr dreif. Loch,
 rechtes Ohr oben Keil-
 schnitt. r. Hüfte Brand-
 geigen G. S. Auskunfts-
 geber Delowhning.

Schliffelband.
 Abzug, gegen Belohnung
 Nebenstraße 10 oben.
Verloren Verlor ein
Tranring,
 ges. M. Ranken 1889, Gegen
 Belohnung abzugeben,
 Lannenampstraße 5.
 Verl. Sonnabendmorg.
 i Gerstenhof d. Herrens-
 firmen G. Bel. abg. Näh.
 in d. Geschäftsstelle d. Bl.

Rindochse
 entlaufen, Hornbrand M.
 L. S. Der Auskungsgeber
 erhält gute Belohnung.
 Ana. Hornmählen.
 Oldenbr. Verm. einen
 schwarzbunten
Rindochsen,
 rechtes Horn gebrannt G.
 L., rechtes Hüfte gefch-
 ren G. L. Auskungsgeber
 Delowhning.

Zu vermieten
 Habe in November oder
 Mai einige Wohnungen
 mit Garten frei und ver-
 miete solche an militärische
 Arbeiter, welche per se
 an Holzbearbeitungsmaschi-
 nen arbeiten u. solche instand
 halten können.
 Geinr. Eilers, Raiffe.
 Fr. Logis, Kuh-M. Was 1
 M. Tisch 1 M. Markt 22 L.
 Al. Wohnung i. d. Bl.
 Helmstr. an einz. zu ver-
 leihen. Frau s. i. 7, od. i. 8, bill.
 d. v. Näh. Stiegelhofstr. 61.
 B. mbf. Einde u. K. f. of.
 zu verm. Kurzwilfstr. 10 II.
 Zimmer mit Bett
 zu vermieten. Abraham 7.
 Zum 1. Juli oder später
 fl. Oberwohnung, a. l. an
 einz. Person zu vermieten.
 U. Sühr, Burgstraße 8.

2j. Ochsen
 mit einem Ausschnitt aus
 dem linken Ohr, beide
 Hörner G. F. H. und linke
 Seite S. gebrannt, Aus-
 kunftsgeber Delowhning.
 Gesh. Folke.
 B1. Sonntag, a. d. Rang.
 oder Bestiegenheit, silb.
 Füllkarabrode. Weg Bel.
 abang. Gerdenstraße 8a.

Gefunden
 Gef. e. Portemonnaie
 u. F. a. d. Raiffe. Chanff.
 Gesh. Hiden, Eshorn,
 Raiffeber Chanffee.

Miet-Gesuche
 Von Kriegerfr. o. Kind.
 zum 1. Nov. zu mieten gef.
 Wohnung, bestehd. aus 1
 Stube, 2 Kammern, Kü-
 che und Zehobör, im Pr.
 von 180 bis 220 Mark.
 Angebote unter S. B. 20
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.
 Gef. s. i. Novbr. Kleine
 Wohnung i. ja. Chev. mit
 1 Kind. Ang. unter S. 24
 an d. Filiale Rangetr. 45.

Möbl. Zimmer
 mit Kochgebl., event. mit
 voller Pension, von geb.
 Dame gefucht. Gefl. Ang.
 mit Preisangabe unter G.
 II. 305 an Daupferstein &
 Vogler, A. W. Samsburg.

Eisenbahner (drei Per-
 sonen) sucht Wohnung n.
 Rand in Oldenburg zu
 November, Angebote nach
 Gerdenweg 25.

Wohnung
 Gefucht in Oldenburg o.
 Umgegend zum 1. Novbr.
 mit Stallung und etwas
 Land von einem Ehepar
 von Lande (drei Person-
 en). Angebote mit Preis
 unter S. B. 26 an die Ge-
 schäftsstelle d. Blattes.
 Zwei Dam. (anspruch-
 losse Bewohnerinnen) such.
 1. Nov. Wohnung im
 Preise von 4-600 Mark.
 Angebote unter G. K. 13
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Wohnung
 Zum Herbst oder früher
 gefucht passende
 für sich allein
 Fran Ww. Math. Torbed.
 Donnereschwefestraße 64.

Jung. Mann sucht möbl.
 Zimmer im Heiligentof.
 Angebote unter G. M. 30
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.
 Ein möbl. Zimmer od.
 Wohn- u. Schlafzimmer
 mit 2 Betten und Kochgas
 von Ehepar in der Nähe
 des Hauptbahnhofes zu m.
 gefucht. Angeb. mit Preis
 unter G. K. 28 an die Ge-
 schäftsstelle d. Blattes.

Kol.-Führ. a. D. i. w.g.
 Berl. d. Hauz. zu Novbr.
 Wohng. d. 500 M. (8 erw.
 Pers.). Ehenrstr. 56 unt.

Wohnung,
 7 oder 8 Räume, oder
 Einfamilienhaus in Ol-
 denburg oder Vorort.
 Prof. Ehrhardt,
 neues Ministerium.

**Schlosser, Schmiede, Dreher
 und Arbeiter**
 finden dauernde Beschäftigung.
 Maschinenfabrik Dohll.

Seizer und Maschinn
 gefucht.
 Gelernter Schlosser bevorzugt.
 Oldenb. Dampfmaschinenfall „Edelweiß“.

Beretreter oder Grossisten
 Für den Vertrieb unserer erstklassigen Er-
 zeugnisse suchen wir für den dortigen Ort
 einen äußerst tüchtigen
Beretreter oder Grossisten
 welcher nichtlich in der Lage ist, einen neuen
 kosmetischen Artikel groß einzuführen. Mit
 großzügiger Aussicht wird schon in nächster
 Zeit begonnen. Wir suchen, welche bei sän-
 dlichen dortigen einschlägigen Geschäften ver-
 eingeführt sind, wollen bemerkschte Offerte ge-
 langen.
 Laboratorium Cosmeta, Dresden-N. 27.

Auf sofort gefucht
20 Arbeiter od. Arbeiterinnen.
 Franz Engelken, Korbmacher,
 Nebenstraße 22.

Für ältere zuverlässige
Saushälterin
 mit langjähriger Zusam-
 menhang wegen Stellung
 gefucht. Angebote erbeten
 unter S. B. 88 an die
 Geschäftsstelle d. Blattes.

Lehrling
 in einem Kolonial- und
 Eisenwarengeschäft. Näh.
 unter S. S. 35 an die
 Geschäftsstelle d. Blattes.
 Fraulein, 27 J., i. Stell.
 als Saushälterin in still-
 Haushalt od. bei einz. G.
 wo es seinen dreijährigen,
 guter., hübschen Knaben
 mitbr. t. ges. fl. Vergüt.
 Angebote unter S. R. 200
 an Wiltmers Ann.-Expod.
 Ich wünsche nach 4-jäh-
 riger kaufmänn. Praxis
 als

Privatsekretärin
 in Geschäftsverh. od. volks-
 wirtschaftlichem Institut
 Anstellung.
 Agnes Merien,
 Karlsruhstr. i. B. Nippur,
 Im Grün 27.

Fran H. Havekost,
 Stellenverm., Burgstr. 31.
Landwirtschaftl. Stellen-
vermittlungsbüro
 Pauline Frank, Bremen,
 Satobitr. 22,
 gewerbsh. Stellenvermittl.

Offene Stellen
Männliche.
 Berufswechsler. Personen,
 die Sekretär, Rechnungsf.
 Buchh. werd. woll. werd. i. kurz.
 Zeit briefl. o. mündl. ausg. eb.
 Beste Erf. Prosp. usw. Beamt.
 werd. ständ. verl. A. Stein,
 Verlag, Leisnig-Trapnitz 94.
 Weisenhof, Weg. Ein-
 berufung sofort oder spät.

Knecht
 zu Pferden gefucht.
 Joh. Bödeker.
Beretreter,
 eingeführt bei Gastwirten,
 Cafes, sucht Berliner Fir-
 ma, Anfragen unter S.
 U. 87 an die Geschäfts-
 stelle dieses Blattes.

**Schlosser, Schmiede, Dreher
 und Arbeiter**
 finden dauernde Beschäftigung.
 Maschinenfabrik Dohll.

Seizer und Maschinn
 gefucht.
 Gelernter Schlosser bevorzugt.
 Oldenb. Dampfmaschinenfall „Edelweiß“.

Beretreter oder Grossisten
 Für den Vertrieb unserer erstklassigen Er-
 zeugnisse suchen wir für den dortigen Ort
 einen äußerst tüchtigen
Beretreter oder Grossisten
 welcher nichtlich in der Lage ist, einen neuen
 kosmetischen Artikel groß einzuführen. Mit
 großzügiger Aussicht wird schon in nächster
 Zeit begonnen. Wir suchen, welche bei sän-
 dlichen dortigen einschlägigen Geschäften ver-
 eingeführt sind, wollen bemerkschte Offerte ge-
 langen.
 Laboratorium Cosmeta, Dresden-N. 27.

Auf sofort gefucht
20 Arbeiter od. Arbeiterinnen.
 Franz Engelken, Korbmacher,
 Nebenstraße 22.

Esopst ein
Sausburiche.
 Hotel Graf Anton Günther.

Provisions-
Vertreter u.
Reise-Damen
 welche bei den Land- u.
 Gastwirten, Hoteliers,
 Zuhälterinnen, sowie in
 Fabriken, u. Industrie-Ber-
 eiben, auch bei Hand-
 lern gut eingeführt sind,
 werden zur Vermittlung
 von Hand- u. Schmier-
 wachsmitteln, Schrup-
 pen, Bogen-, Duf- und
 Seifegehirten usw. um
 Aufträge ihrer wertigen
 Adressen gebeten.
 Rudolf Kuhn
 Chem. Fabrik „Reina“
 Abt. V. R. D.
 Berlin C 19,
 Seydelstrasse 12-13.

Ein tüchtiger
Bäckergeselle,
 der selbständig arbeiten
 kann, findet sofort gute,
 dauernde Stellung. An-
 gebote mit Zeugnisab-
 schein.
 G. A. J. Hagius Sohn,
 Westhandersehn.

Gefucht auf sofort ein
 militärischer
Buchbinder
 in dauernder Stellung bei
 tarifmäßiger Bezahlung.
 Baul Sug & Co.,
 Buchdruckerei
 Nürtingen, Peterstr. 76.
 Suche stets
**Kapitäne,
 Steuerleute,
 Bootsmänner,
 Matrosen,
 Leichtmatrosen,
 Schiffsjungen und
 Seizer, sowie
 Matrosen f. Sähne**
 auf dem Dortmund- u. Ems-
 kanal und
Rente für Fischdampfer
 auf Dampfer und Sege-
 lschiff.
 Gerd Erdwiens
 Gewerbsmäßiger
 Stellenvermittler für
 Schiffsmanntchaften,
 Westhandersehn,
 Kreis Leer.

Gefucht zum 1. Juli
 oder sofort ein
Stellner-Lehrling.
 Santos-Hotel.

**Schlosser,
 Dreher,
 Schweitzer**
 stellen sofort ein
Fokker-Flugzeugwerke,
 m. B. S.
 Schwerin (Mecklenburg).
 Oldenbröt. Gefucht auf
 sofort wegen Enderberufung
1 Knecht
 oder Arbeiter.
 Th. Stegnie.

Zimmerleute
 bei dauernder Arbeit mit
 Verpflegung gefucht.
 Gesh. Hiden.
Holzschläger
 (Altford).
**Kreisläge- und
 Batterischneider**
 u. 3 Blaharbeiter
 sucht
Tothenhaupt,
 Sandburg,
 Dampf-Sägemerk.
Glebe
 gefucht zum 1. Juli
 oder August zur Erlernung d.
 Landwirtschaft bei Famili-
 enanschluß.
 Gut Carolinhof
 bei Barfel.

Zum sofortigen Antritt
 wird ein zuverlässige, jün-
 gerer Burche von 15 bis
 17 Jahren für leichtere
 Botengänge und Hausar-
 beit gefucht. Zu melden
 in der
 Kriegsbuttermillenzentrale,
 Oldenburg i. Gr.,
 Dietrichstraße 24.

Für unsere Dampf-
 schanlage suchen wir einen
tüchtigen Seizer.
 B. Holtzhaus,
 Maschinenfabrik A.-G.,
 Dükkane i. Oldb.

Wir suchen einige geübte
Sontoristinnen
 zu möglichst sofortigem Eintritt.
 Ausführliche Bewerbungen mit Zeu-
 nisabschritten und Angabe der Gehalts-
 ansprüche sind zu richten an
Sania-Lloyd-Werke Akt. = Ges.,
 Werk Barel i. Oldbg.

Für meinen Haushalt
 ohne Kinder ein sauberes
 junges Hausmädchen ge-
 sucht.
 Frau Geheimrat Raschl,
 Jahnstraße 12.

**Zuverlässige
 Mädchen**
 für leichte Hausarbeiten
 Frau Gertrud
 Berlin-Steglitz
 Humboldtstraße
 Zum 1. August für
 ein Hausbalt von
 Personen ein zuverlässige
Altenmädchen
 gefucht nach Bremen,
 trejcarpe 189.
 Geinr. Eilers.

Köchin
 gefucht für Offiziers-
 halt in Oldenburg.
 Burche und Stuben-
 mädchen vorhanden, auf
 oder für den 1. 10.
 Angebote unter G. K.
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

für Gasthaus in Kreis-
 ländlich, Adreort Olden-
 burgs gefucht. Ang.
 Süßhe, Oldenburg,
 Artillerieweg 12.

Köchin
 gefucht für Offiziers-
 halt in Oldenburg.
 Burche und Stuben-
 mädchen vorhanden, auf
 oder für den 1. 10.
 Angebote unter G. K.
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Bürgereliche. Auf sofort
 gefucht eine einfache
ältere Frau,
 die gegen freie Wohnung
 und Verpflegung d. Füh-
 rung mein. kleinen Haus-
 halts (zwei Person.) über-
 nimmt. Nachauffragen ab
 nach 7 Uhr.
 Infanterieweg 2 u. links.
Dedenl. Stundenhilfe
 gefucht. Fran Goetz,
 Grüne Straße 9 u.

Carolinhof b. Barfel.
 Ein nettes
junges Mädchen
 zur Erlernung der Küche
 und des Haushalts ohne
 gegeneilige Vergütung b.
 Familienanschluß gefucht.
 Eintritt i. d. 15. Juli.
 Frau Ouisbetzer
 Schneider.

Gefucht zum 1. August
 oder später erfahrener,
tüchtiges Mädchen.
 Fran Adolf Sarns,
 Schüttingstraße 11.

Für herrschaftlich. Haus
 im Dobbenviertel gefucht
 für 1. August bei Gehalt
 und Familienanschluß,
junges Mädchen,
 welches losden kann und
 Hausarbeit mit verrichtet.
 Zweites junges Mädchen,
 Wäsche- u. Fleischer-
 pube vorhanden. Ange-
 bote unter G. W. 976 an
 d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Fade. Gefucht zum 1.
 November ein
tüchtiges Mädchen
 für meinen Haushalt.
 Frau S. Brumms.

Gefucht für sofort
 später ein
**zuverlässiges
 Mädchen**
 für leichte Hausarbeiten
 Frau Gertrud
 Berlin-Steglitz
 Humboldtstraße
 Zum 1. August für
 ein Hausbalt von
 Personen ein zuverlässige
Altenmädchen
 gefucht nach Bremen,
 trejcarpe 189.
 Geinr. Eilers.

Köchin
 gefucht für Offiziers-
 halt in Oldenburg.
 Burche und Stuben-
 mädchen vorhanden, auf
 oder für den 1. 10.
 Angebote unter G. K.
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

für Gasthaus in Kreis-
 ländlich, Adreort Olden-
 burgs gefucht. Ang.
 Süßhe, Oldenburg,
 Artillerieweg 12.

Köchin
 gefucht für Offiziers-
 halt in Oldenburg.
 Burche und Stuben-
 mädchen vorhanden, auf
 oder für den 1. 10.
 Angebote unter G. K.
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Bürgereliche. Auf sofort
 gefucht eine einfache
ältere Frau,
 die gegen freie Wohnung
 und Verpflegung d. Füh-
 rung mein. kleinen Haus-
 halts (zwei Person.) über-
 nimmt. Nachauffragen ab
 nach 7 Uhr.
 Infanterieweg 2 u. links.
Dedenl. Stundenhilfe
 gefucht. Fran Goetz,
 Grüne Straße 9 u.

Carolinhof b. Barfel.
 Ein nettes
junges Mädchen
 zur Erlernung der Küche
 und des Haushalts ohne
 gegeneilige Vergütung b.
 Familienanschluß gefucht.
 Eintritt i. d. 15. Juli.
 Frau Ouisbetzer
 Schneider.

Gefucht zum 1. August
 oder später erfahrener,
tüchtiges Mädchen.
 Fran Adolf Sarns,
 Schüttingstraße 11.

Für herrschaftlich. Haus
 im Dobbenviertel gefucht
 für 1. August bei Gehalt
 und Familienanschluß,
junges Mädchen,
 welches losden kann und
 Hausarbeit mit verrichtet.
 Zweites junges Mädchen,
 Wäsche- u. Fleischer-
 pube vorhanden. Ange-
 bote unter G. W. 976 an
 d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Fade. Gefucht zum 1.
 November ein
tüchtiges Mädchen
 für meinen Haushalt.
 Frau S. Brumms.